

erste Teil ist außerdem in der Pariser Hs. enthalten, nach der Baluze gedruckt hat (P) <sup>50</sup>). Am Schluß dieses ersten Abschnittes setzt die ebenfalls bisher unbekannte kalifornische Hs. ein (C) <sup>51</sup>). Nur ein Mittelstück aus dem ersten Teil bringt — als Fortsetzung der Jamsilla-Chronik, aber mit im staufischen Sinn umgearbeitetem Text — die Neapler Hs. (N) <sup>52</sup>). Sie ist im Zusammenhang mit Jamsilla auf Grund sekundärer Hss. schon mehrfach ediert worden <sup>53</sup>).

Der zweite Teil ist in der vatikanischen Hs. V enthalten. Außerdem war er lückenhaft überliefert in einer Hs. aus Messina, nach der Gregorio gedruckt hat, die inzwischen aber verloren gegangen ist (M) <sup>54</sup>). Gregorios Edition scheint, wie man den Entsprechungen mit V entnehmen kann, die Hs. so wiederzugeben, wie sie ihm vorgelegen hat. Das hat allerdings zur Folge, daß seine Ausgabe an vielen Stellen unverständlich bleibt. — Die ersten zwei Drittel des zweiten Teiles stehen schließlich noch in der kalifornischen Hs. C.

P enthält als einzige Hs. eine Buch- und Kapiteileinteilung. V bringt nur an einer Stelle einen Hinweis darauf, daß auch seiner Vorlage eine

---

zu identifizieren). Jedoch waren schon beide im Besitz des florentinischen Kanzlers Coluccius Pieri Coluccii, worauf ein Vermerk jeweils am Schluß der Chroniken hinweist. Dieser florentinische Kanzler ist Anfang des Jahres 1406 gestorben, s. D. Marzi, *La cancelleria della repubblica fiorentina* (1910) S. 495. — Von der Hs. existieren für die Malaspina-Chronik zwei Kopien: cod. Vat. Lat. 7163 (L), Pap., XVI. Jh. und Nr. 368 des Fonds Manoscritti Gesuitici der Biblioteca Nazionale centrale Vittorio Emanuele II in Rom (G), Pap., XVI. Jh. Zu diesen Kopien s. O. Cartellieri, *Reise nach Italien im Jahre 1899*, NA. 26 (1901) 681; Nitschke, *Untersuchungen I*, Beilage II S. 185 f.

<sup>50</sup>) Bibliothèque Nationale, cod. lat. 5696, fol. 10<sup>v</sup>—37<sup>v</sup>, Perg., XIV. Jh. Die Hs. stammt aus dem Besitz von Baluze, s. *Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae regiae*, 3. T. 4. B. (1744) 149.

<sup>51</sup>) Ms. 1034 der Henry E. Huntington Library in San Marino/California, fol. 159<sup>r</sup>—178<sup>v</sup>, Perg., XIV. Jh. Die Hs. ist spanischer Herkunft, s. S. de Ricci und W. J. Wilson, *Census of Medieval and Renaissance Manuscripts in the United States and Canada 1* (1935) 82. Durch die Freundlichkeit von Herrn Prof. Ladner war es mir möglich, einen Mikrofilm dieser Hs. zu benutzen.

<sup>52</sup>) Biblioteca Nazionale, IX C 24, fol. 38<sup>v</sup>—52<sup>r</sup>, Pap., XV. Jh. Zu dieser Hs. vgl. Cartellieri, *Reise*, a. a. O. S. 686 f., 695 ff. (bei Cartellieri läuft die Hs. unter dem Buchstaben Z) und A. Nitschke, *Die Hss. des sogenannten Nikolaus von Jamsilla*, DA. 11 (1954) 233 ff.

<sup>53</sup>) S. Cartellieri, *Reise*, a. a. O. S. 694 f.

<sup>54</sup>) Die Hs. lag in der königlichen Bibliothek in Messina, worauf Gregorio durch den Prior von S. Maria de Latinis, Gaietanus Grano aufmerksam gemacht wurde, s. Gregorio, a. a. O. S. 327 ff.